

Die Lobpreisungen und die Kiahk Sonntage

Begegnung mit dem Kind der Krippe

Der zweite Sonntag im Monat Kiahk



Der Heilige Dialog und das Kind der Krippe

2020

Pater Tadros Y. Malaty



Am ersten Sonntag des Monats Kiahk sahen wir, wie die heilige Maria seit ihrer Kindheit ihr heiliges Schweigen bewahrte, und der Herr erlaubte dem Priester Zacharias, stumm zu sein, damit er sich dem Studium der Schriften und Prophezeiungen über den Messias, den Erlöser, widmen kann. Wir sahen auch, wie der Säugling Johannes im Schoß Elisabeths freudig Christus lobte, und niemand hörte seinen Lobpreis außer dem Herrn selbst.

Dieses heilige Schweigen steht nicht im Widerspruch zu dem heiligen Dialog, den man mit Gott führen kann. Dieses heilige innere Schweigen heiligt die Tiefen der Seele, der Gefühle und der Zunge und bereitet den Gläubigen auf einen heiligen Dialog mit Gott in Harmonie mit seinem Schweigen vor. Das ist es, was wir in den Charakter der heiligen Maria, der Mutter des Messias, des Wortes, sehen.

Vergleich des Dialogs der ersten Eva und des Dialogs der neuen Eva

1. Unsere Feier der Geburt des Herrn Christus, des fleischgewordenen Wortes Gottes, basiert auf unserer praktischen Erfahrung mit den Worten des Apostels: „In dieser Endzeit aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn“ (Hebräer 1,2). Er ist zu uns herabgekommen und hat unter uns gewohnt, damit wir auf seine Stimme in unseren Herzen hören, seine Erlösung durch das Kreuz erfahren und mit ihm in eine ewige heilige Einheit eintreten können. Wenn unsere Tiefen geheiligt werden und sein Reich in uns ist (Lukas 17,21), werden unser Schweigen wie auch unsere Gespräche im Heiligen Herrn geheiligt.



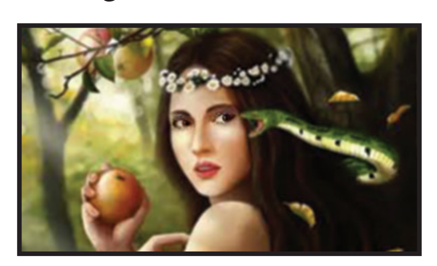
2. Der heilige Jakob von Serugh sagt, dass die heilige Maria, obwohl sie in ihrem Schweigen über alle Ereignisse nachdachte, die Christus von der Verkündigung seiner Geburt bis zum Tag seiner Abreise ins Paradies widerfahren sind, zahlreiche Gespräche mit vielen geführt haben muss: mit den

Hirten, den Weisen und den Engeln, die kamen, um die gute Nachricht zu verkünden, und den Engeln, die während seiner Prüfungen, Leiden und Kreuzigung nichts unternahmen. Bei all dem hat sie ihr Schweigen nicht aufgegeben. Wir werden hier kurz einige ihrer Gespräche erwähnen.

3 Der heilige Irenäus (2. Jh) sieht, dass Eva in ihrem Dialog mit der Schlange einen Knoten knüpfte, den die zweite Eva (Maria) durch ihren Dialog mit dem Engel Gabriel auflöste.

4 Der heilige Jakob von Serugh glaubt, dass die erste Eva an einem korrupten Dialog teilnahm und ihm mit einem korrupten Schweigen folgte, während die neue Eva mit einem heiligen erbaulichen Dialog begann und ihm mit einem heiligen und erbaulichen Schweigen für ihr Leben und das Leben ihrer treuen Kinder in den folgenden Generationen folgte.

5 Die Schlange näherte sich Eva und begann einen Dialog mit ihr, ohne sie zu Beginn zu begrüßen oder ihr den Frieden anzubieten, denn ein Dialog mit Satan oder die Sünde



können niemals Frieden gewähren. Wie der Prophet Jesaja sagt: „Die Ruchlosen finden keinen Frieden, spricht mein Gott.“ (Jesaja 57,21) Was den Engel betrifft, so begann er den Dialog, indem er sagte: „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ (Lukas 1,28) Ihr Dialog wurde durch die göttliche Gnade und in der göttlichen Gegenwart geführt. Wer heiliges Schweigen praktiziert, durch das er die Süße der göttlichen Gegenwart schmeckt, dessen Rede wird gesalzen mit dem Salz des Heiligen Geistes, voll Süße und Güte.

Wir sollten uns nicht wundern, dass Josua, der Sohn Sirachs, die Zunge als Werkzeug für das Wachstum und die Herrlichkeit der Weisen in den Mittelpunkt stellt, während sie für die Törichten zu einem Werkzeug der Zerstörung wird.

„Ruhm und Unehre (liegen zugleich) in der Rede, und die Zunge des Menschen (ist) sein Verderben.“ (Sirach 5,13).

„Süße Worte werden seine Freunde vermehren, und eine wohlredende Zunge wird die Höflichkeit vermehren.“ (Sirach 6,5).

„Ein Ausgleiten auf dem Boden (ist) besser als (eines) durch die Zunge; so wird der Fall der Bösen in (aller) Eile kommen.“ (Sirach 20,18).

„Wer wird vor meinen Mund eine Wache stellen und vor meine Lippen ein kluges Siegel, damit ich nicht falle durch sie und meine Zunge mich nicht zugrunde richtet?“ (Sirach 22,27).

„Der Schlag einer Geißel macht Striemen, der Schlag einer Zunge aber zerbricht Gebeine.“ (Sirach 28,17).

6 Eva neigte ihre Ohren, um von der Schlange die falschen Worte und Zweifel über den Glauben zu hören: „Hat Gott tatsächlich gesagt: 'Du sollst nicht von jedem Baum des Gartens essen?'“ Der Dialog endete mit Schweigen vor der Verleugnung der Verheißung Gottes durch den Feind: „Du wirst sicher nicht sterben, und du wirst wie Gott sein und Gut und Böse erkennen.“ (1. Mose 3,4-5) Sie glaubte den Lügen und schwieg, sodass ihr korruptes Schweigen auf ihren korrupten Dialog folgte. Was die neue Eva anbelangt, so trat sie in einen erbaulichen Dialog ein, dessen Ziel nicht bloße Neugierde war, sondern Wachstum in der Erkenntnis der Geheimnisse und Taten Gottes. Wer hätte ohne diesen Dialog die Rolle der Heiligen Dreifaltigkeit in der Inkarnation gekannt? „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“ (Lukas 1,35) Dieser Dialog veranlasste sie im Geiste des Glaubens zum heiligen Schweigen: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ (Lukas 1, 38).





Jemand könnte fragen: „Womit beginnen wir, mit heiligem Schweigen oder heiligem Dialog? “Die praktische Antwort kam im Leben der neuen Eva: Wer sich dem Herrn nähert, genießt das heilige Schweigen ebenso wie diese heiligen Dialoge. Und wer sich von Gott zurückzieht, um mit dem Feind allein zu sein, wie die erste Eva, dessen Rede wird korrupt und verderblich, und sein Schweigen wird ebenfalls korrupt und zerstörerisch.

Pater Tadros Y. Malaty
Kiahk 1737



Wir möchten mehr Diener, die am Segen der Übersetzung kurzer Artikel oder Bücher teilnehmen. Um an diesem Dienst teilzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an Mina Medhat über diese
E-Mail: minamedhat84@gmail.com
mit dem Betreff "Teilnahme am deutschen Übersetzungsteam".

Der deutsche Text wurde von der koptischen Jugend von Österreich überarbeitet